

Globus Inform

Interkulturelle Wochen in Chemnitz 2014

Vom 27. September bis 12. Oktober 2014 finden die Interkulturellen Wochen in Chemnitz statt.

Unter dem Motto „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“, ruft das Vorbereitungsteam die Vereine, Institutionen und Behörden zur Beteiligung an dieser Veranstaltung auf.

Menschen mit unterschiedlicher Biographie, Herkunft, kultureller und religiöser Prägung, mit unterschiedlicher Vorstellung von einem guten und gelungenen Leben sollen sich im Rahmen der Veranstaltungen mit verschiedenen Themen der Migration und Integration auseinandersetzen.

Die Stadt Chemnitz beteiligt sich seit 1991 alljährlich mit vielfältigen Angeboten an der Ausgestaltung der Interkulturellen Wochen. Der Grundgedanke der Veranstaltungsreihe ist es,

die Chemnitzer Vielfalt aufzuzeigen und eine Plattform für interkulturellen Austausch zu bieten.

Dabei sollen die Menschen sich mit dem Thema Migration und Integration befassen, und die Kultur soll allen näher gebracht werden.

In Chemnitz leben über 9500 Menschen aus allen Teilen der Welt. Sie kommen aus über 120 Ländern der Erde. Deshalb ist es ein zentrales Anliegen der Veranstaltungsreihe, den Abbau von Grenzen zwischen Deutschen und Migranten zu forcieren.

Höhepunkt und Auftakt der Interkulturellen Wochen wird auch diesmal die feierliche Eröffnung auf dem Neumarkt sein. Hier wird den Chemnitzer Bürgern die Gelegenheit gegeben, über die Alltagsbegegnungen hinaus miteinander zu feiern, zu reden, zu lachen, sich zu informieren und mehr voneinander zu erfahren.

I-Z „Globus“ wird im Rahmen der Interkulturellen Wochen am 23. September 2014 zu einer Ausstellung und einem musikalisch-literarischen Abend einladen. Dazu werden durch die Aussiedler und Migranten darstellende und bildende Kunst gezeigt, die ihre Kreativität und Kunstfertigkeit dokumentieren. Am 12. Oktober 2014 findet ein Touristik- und Familiensportfest mit Bewegungsspielen und sportlichen Wettbewerben unter dem Motto „Schatzsuche“ statt.

So wird auch das Integrationszentrum „Globus“ sich wie in jedem Jahr aktiv an diesen Interkulturellen Wochen beteiligen.



Kreatives Schaffen

Die Integration ist die Haupttrichtung der Arbeit von IZ „Globus“. Deshalb führen wir im Rahmen der Interkulturellen Wochen viele Veranstaltungen für jeden Geschmack und für jedes Alter durch.

Der Ausstellungsabend am 23.09.2014 „Die Liebe inspiriert uns immer zur Kreativität“ wurde schon traditionell. Wir haben uns bemüht, hier unter einem Dach des gastfreundlichen „Globus“ Sie alle, - die Menschen - die kreativ und gefühlvoll sind und die danach streben, ihr Leben

heller und inhaltvoller zu gestalten, zusammenzufassen. Die Sprache der Kreativität ist allen verständlich. Sie hilft das Sprachdefizit und die Mentalitätsunterschiede zu überwinden sowie Freunde und Gleichgesinnte zu finden.



Die Kreativität ist jenes Instrument, mit dessen Hilfe man die Menschen zum aktiven Leben heranziehen kann und muss. Lasst uns diese alte Erkenntnis nutzen. Wir werden unser Leben mit unseren Händen schaffen!

Die vielen Gäste, die sich in unserem Saal versammelt haben, waren an diesem Tag über die schöne Ausstellung angenehm überrascht, und mit ihrem Applaus drückten

sie ihre Dankbarkeit allen unseren Künstlern und Teilnehmern des Konzertes aus.



Klaus Görner

Igor Shemyakov, Vorstandsvorsitzender

Landtagswahl in Sachsen Sachsen sucht die „Alternative“ - AfD – Erfolg bei Landtagswahl 2014

Die angespannten Vorwahldebatten sind beendet, die Wahllokale geschlossen, und die offiziellen Wahlergebnisse sind veröffentlicht. Der Wahlsieger CDU sucht Koalitionspartner. Doch die größten Erfolge bei diesen Wahlen erreichte die junge Partei „Alternative für Deutschland“, die erstmalig im Landtag Sachsens vertreten sein wird. Obwohl die Wahlergebnisse vorhergesagt wurden, müssen doch die führenden Parteien über die Ursachen dieses Erfolges nachdenklich werden. Wie die vergangenen Wochen später zeigten, ist bei den Landtagswahlen in Thüringen und Brandenburg, wo die AfD die in ihrer Geschichte besten Ergebnisse erzielte, sie ebenfalls in den Landtagen dieser Bundesländer stark vertreten. Dieser Erfolg ist nicht zufällig, sondern er spiegelt die Stimmung eines bestimmten Wählerklientels wider. Die CDU und ihre zukünftigen Partner in der Regierungskoalition müssen über eine Korrektur ihrer Außen-, Innen- und Migrationspolitik nachdenken. Andernfalls kann sich bei den nachfolgenden Wahlen auch so ein Misserfolg wie bei dem früheren Koalitionspartner der FDP wiederholen.

Igor Shemyakov

Am 31. August 2014 waren alle wahlberechtigten Sachsen aufgerufen, den neuen Landtag zu wählen. Leider folgten diesem Aufruf nur 49,2%, das heißt, dass nicht einmal die Hälfte aller Wahlberechtigten ihr Wahlrecht nachkamen. In Chemnitz lag die Wahlbeteiligung sogar nur bei 47%. Die Wahl war wieder ein großer Erfolg für die CDU, die mit 39,4% die größte Zustimmung erhielt. Es folgten die Linke mit fast 19% und die SPD mit 12,4%. Eine Überraschung gab es durch die Alternative für Deutschland (AfD), die zum ersten Mal antrat und gleich mit 9,7% punktete. Glücklicherweise hat die rechtsextremistische NPD den Sprung in den Landtag nicht erreicht. Sie hat mit 4,95% der Wählerstimmen die erforderlichen 5% knapp verfehlt. Der bisherige Koalitionspartner der CDU, die FDP, hat mit nur 3,8% der Wähler keine Abgeordneten im Landtag mehr. Jetzt muss die CDU, da sie nicht die absolute Mehrheit erreicht hat, sich einen neuen Koalitionspartner suchen, und sie wird wahrscheinlich mit der SPD eine Koalition eingehen, da die Grünen bei den Koalitionsverhandlungen keine Einigung mit der CDU erreicht haben. Die Grünen hatten mit einem für ihre Verhältnisse unbefriedigten Wert von 5,7% den Einzug in den Landtag erreicht. Es ist also klar, dass der bisherige Ministerpräsident Stanislaw Tillich auch wieder der neue sächsische Regierungschef wird. Die Alternative für Deutschland (AfD) ist eine Partei, die die Protestwähler in sich vereinigt hat. Sie hat auch als einzige Partei im Landtagswahlkampf, der von der Außenpolitik überlagert war, mit der Euro- und Finanzpolitik ein Kontra-Thema gesetzt und damit Unzufriedene oder frühere Nichtwähler auf sich gezogen. Sie erfüllt nach Ansicht der CDU nicht die Anforderungen,

die an eine Regierungspartei gestellt werden, sodass die CDU keine Koalitionsverhandlungen mit ihr führen wird. Auch in Chemnitz ist der Trend der Wahlen ähnlich wie im Land.

In unserer Stadt erhielt die Linkspartei einen Zuwachs von etwa 5%.

Doch die CDU ist die stärkste gewählte Partei.

Nun erwarten wir von den Abgeordneten im neuen Landtag, dass sie in den kommenden 5 Jahren zum Wohle des Landes eintritt und im Interesse der Bevölkerung regiert.

Klaus Görner

Viele Fragen – keine Antworten, keine Lösungen

Die internationale Politik wirft viele Fragen auf und hat meist keine Antworten und keine Lösungen.

- Warum verhängt die EU an Russland Sanktionen?

Den Sanktionen folgen Gegenmaßnahmen, sodass wirtschaftlicher Schaden auf beiden Seiten entsteht.

- Warum wird von der EU der Ukraine so viel Vertrauen geschenkt, obwohl das Handeln der Regierung auf vielen Gebieten kritikwürdig ist?

Russland und Ukraine sollten einen Konsens finden, und die EU und vor allem Deutschland sollten ihren Auftrag als friedliche Vermittler sehen.

- Warum setzt man gegen Russland nur auf Sanktionen und sucht keine Gespräche?

In den vergangenen Jahrzehnten war es mit Russland ebenfalls nicht leicht, aber Brandt und Kohl haben gezeigt, wie man Lösungen finden kann, und deren damalige Berater Bahr und Teltschik sind auch heute noch der Meinung, dass Deutschland eine Vorreiterrolle in der EU übernehmen und intensive Gespräche mit Putin führen sollte.

- Warum übernimmt Deutschland die amerikanischen Anweisungen mit Begründung der gemeinsamen Werte?

Deutschland sollte viel mehr die guten europäischen Werte in seinem Handeln zum Nutzen der Menschen im Land, in Europa und in der Welt einbringen.

- Warum gibt es auf deutschem Boden noch amerikanische Atombomben und warum sollen sie gegen hochmoderne ersetzt werden?

Es ist nicht zu akzeptieren, dass auf deutschem Boden solche Waffen mit einer 13-fach höheren Sprengkraft als die Hiroshimabomben lagern. Dieses Überbleibsel des Kalten Krieges sollte sofort beseitigt werden, und Europa sollte eine atomwaffenfreie Zone werden.

Es ist unverständlich, dass Deutschland und die EU auf Geheiß der USA die wirtschaftliche Zusammenarbeit durch Sanktionen reduzieren.

Die USA arbeitet an großen Projekten weiter mit Russland zusammen.

Inmitten der Spannung zwischen den europäischen Ländern gibt es ein neues russisch-amerikanisches Milliardenprojekt zur Rohstoffsuche in der Arktis. Es soll im Nordpolarmeer gemeinsam nach Öl- und Gasvorkommen gesucht werden.

Im Gespräch mit vielen Menschen spürte ich die Sorge um Frieden und künftige Stabilität in unserem Land. Deutschland sollte als größtes und wirtschaftlich stärkstes Land in Europa Vermittler zu einem sicheren Leben der Menschen sein.

Klaus Görner

NEUES VON GLOBUS

„Goldener Charme“ von Moritzburg

Am 30. August 2014 planten die rastlosen Naturen von „Globus“, das berühmte Märchenschloss von Moritzburg zu besuchen. Uns setzte weder die „düstere“ Wetterprognose, die Regen für den ganzen Tag prophezeite, noch die Reparaturarbeiten der Eisenbahnstrecken zwischen Chemnitz und Dresden in Schrecken. Das Wetter wurde glücklicherweise schön, warm, sonnig, und die Schwierigkeiten unterwegs ertrug unser aktives Team tapfer. Schließlich stand endlich das helle in ihrem goldgelben Wänden glänzende Schloss vor uns, das sich im Wasser spiegelte. Es strahlte im augustianischen Barockstil. Es sah so fröhlich und jugendlich aus und das, trotz seines ehrenhaften Alters (denn der Bau wurde im Jahre 1542 von Kurfürst Moritz begonnen).



Und hier erinnert alles an August den Starken, dem Kurfürsten von Sachsen und späteren polnischen König und seine Leidenschaft zur Jagd. Man sieht zahlreiche Bilder und Ledertapeten mit Jagdmotiven, Statuen, Geweihe. Nicht ohne Grund liebte er Moritzburg, gestaltete es um und schmückte es aus. Schade, dass er nicht das Ergebnis seiner Werke sehen konnte, denn er starb, bevor das Schloss seine vollendete Ansicht bekam. Doch nicht nur der Palast selbst bringt einen unauslöschlichen Eindruck – interessant sind auch der Park, der gewaltige Teich, das zartrosafarbene Fasanenschlösschen, das August's Urenkel an der Stelle des Fasanenhofes erbaute und schließlich der Leuchtturm am Ufer des anderen Teiches.

Als wir vom Schloss zum Leuchtturm spaziert sind, sahen wir ein Rotwildgehege mit Hirschen, uns begegneten auch schicke Pferdewagen. Besonders gut fanden wir die weißen Schwäne, die wir auf dem großen Teich, aber auch auf dem anderen Teich neben dem Leuchtturm beobachteten. Uns kam bei allem der Gedanke, dass es nicht schlecht wäre, mit Booten und Katamaranen für Touristen Fahrten zu organisieren, die möglichst im Stil der Epoche von August dem Starken gestaltet sind. Sicherlich fände das bei vielen Interessierten Beifall! Besonders wenn der Kanal mit Wasser gefüllt ist, der beide Teiche verbindet, wäre das eine wunderbare Wasserfahrt! Moritzburg ist zu jeder beliebigen Jahreszeit schön. Es zieht jeden mit seinem Siegercharme zu sich, hierher möchte man wieder und wieder reisen. Es ist nicht möglich, an einem Tag alles vollständig anzuschauen. Und wie viel Schlösser und Städte sind noch in Sachsen, die unserer Aufmerksamkeit würdig sind und auf unseren Besuch warten? Es liegt alles in unseren Kräften!

Galina Schaatschneider

Die „Globusianer“ wandern durch Wälder und über Berge. Alles und überall ist es interessant für uns

Unsere Wanderungen durch die sächsische Landschaft sind immer für Neues offen. Entweder finden wir irgendein interessantes Schloss, oder wir erfahren etwas über ein ungewöhnliches Museum. Und unsere Gedanken gehen in diese Zielrichtungen. So lockte uns dieses Mal die Zwickauer Mulde an, ihre herrliche Landschaft, ihre Brücken, ihre malerischen gewundenen Fußwege. So sind wir am 21. Juni 2014 zu einer bemerkenswerten Tour aufgebrochen – von Narsdorf über Wechselburg bis Cossen – entlang des Flusses und der zahlreichen Bäche, die im Fluss münden.

Die Fantasie bei den hier wohnenden Menschen ist im Laufe der Zeit seit eh und je reich, weshalb die einzelnen Bäche „Ratte“, „Katze“ usw. heißen. Wir haben das schöne Wetter, die saubere Luft genossen. Ja, dann gelangten wir noch zusätzlich an einen schmackhaften Kirschbaum! Und unser Weg zog sich wie eine Schlaufe entlang des Flusses. Wir stiegen eine Anhöhe hinauf und liefen sie wieder hinunter, bis sie uns zum Görener Viadukt führte. Das sind einfach Sehenswürdigkeiten und ein Wunder der technischen Gedanken ihrer Zeit. Im Januar dieses Jahres haben wir uns von weitem, von der anderen Seite aus (von der Stelle der Flussmündung der Chemnitz in die Zwickauer Mulde bei Wechselburg) daran erfreut, und wir sind jetzt ziemlich dicht herangekommen.

Der Umgang mit der Natur ist für den modernen Menschen in unserem stressigen Jahrhundert notwendig, wenn die Tage mit schrecklicher Schnelligkeit vorbeirauschen.

Kommt zu unseren Wanderungen. Wir garantieren Euch unvergessliche Eindrücke in Verbindung mit der Natur und eine ausgezeichnete Stimmung.

Margarita Ziganow

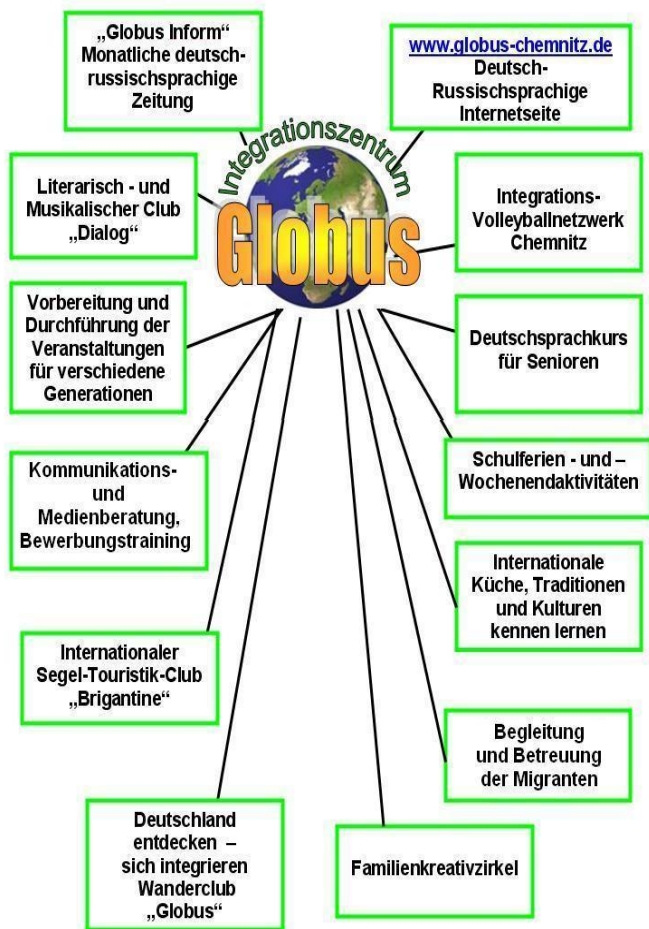
Ich bin zusammen mit meiner 4-jährigen Enkelin Sofia zum See gefahren. Wir möchten so schnell wie möglich diesen wunderbaren Ort sehen. Die Holztische und Bänke kommen uns sehr gelegen. Wir haben Platz genommen, uns umgeschaut und beschlossen, das Picknick zu beginnen, das allmählich zur gerösteten Kartoffel und den Liedern zur Gitarre überging.

Die Kinder erforschten freudig die Umgebung, sprangen, liefen, erklimmen eine Anhöhe und erkundeten die Welt. Wie viel Freude, welch fröhlicher Lärm! Wir haben prächtig die Zeit zusammen mit IZ „Globus“ verbracht, waren entzückt, entspannten uns am Wasser, im Wald und an der frischen Luft.

Lisa Bekker



Vereinsarbeitsübersicht



Das Integrationszentrum „Globus“ lädt im Rahmen der Interkulturellen Wochen am 11. Oktober 2014

alle Interessenten ein, die Stadt Freiberg – Silberstadt, Universitätsstadt und „Berghauptstadt“ - zu besuchen und sich mit den einzigartigen Sehenswürdigkeiten bekanntzumachen sowie mit eigenen Augen die in Deutschland größte und prächtigste Sammlung von Mineralien aus der ganzen Welt „Mineralienschau terra mineralia“ zu sehen. Fahrt mit der Eisenbahn.
Anfragen und Anmeldungen unter **Tel. 0371-2400596** an Arbeitstagen (außer freitags) von 9.00 bis 14.00 Uhr.
Gefördert durch Freistaat Sachsen

Das Integrationszentrum „Globus“ lädt ganz herzlich alle Personen älteren Jahrgangs zu einem Kurs **der deutschen Umgangssprache ein.**
Der Lehrer ist Klaus Görner.
Der Unterricht findet dienstags ab 12.30 Uhr statt.

Das Integrationszentrum „Globus“ lädt im Rahmen der Interkulturellen Wochen am 12. Oktober 2014

zum Touristik- und Familiensportfest „**SCHATZSUCHE**“ ein.
Im Programm sind:
- Bewegungsspiele
- Sportliche und touristische Wettbewerbe
Allen Teilnehmern winken Preise!
Wir werden uns freuen, Sie und Ihre Kinder zu sehen! Adresse: **Sporthalle, Alfred-Neubert-Str. 2 09123 Chemnitz**
Anfragen und Anmeldungen unter **Tel. 0371-2400596** an Arbeitstagen (außer freitags) von 9.00 bis 14.00 Uhr.
Gefördert durch Freistaat Sachsen

Das Integrationszentrum „Globus“ lädt zu Gruppenbetätigungen in der Heilgymnastik ein. Es werden bei Ihnen alle Muskelpartien belastet und die Bewegungsaktivität erhöht.
Wir erwarten Sie donnerstags von 14.00 bis 15.00 Uhr.
Die Betätigungen werden von qualifizierten Spezialisten für Sport- und Heilgymnastik **Kosjanenko Faina und Blejch Natalja** durchgeführt.

Das Integrationszentrum „Globus“ bietet an:

Konsultationen, die die Spezialistin für soziale Fragen **Maria Lyamets** durchführt
Jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr
Oder nach Vereinbarung
Anfragen unter Telefon: **0371-2406391**
0179-5453147
An Arbeitstagen von 14.00 bis 18.00
Unsere Anschrift: **Jägerstraße 1**

Impressum:

Herausgeber:

Integrationszentrum „Globus“ e.



Anschrift: Jägerstr. 1, 09111, Chemnitz

Telefon: 0371/2404408

Fax: 0371/2839112

E-Mail: i-z.globus@web.de

Website: www.globus-chemnitz.de

Die in den Artikeln von den Autoren zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Ansichten lassen nicht auf die Meinungen und Ansichten der Redaktion schließen.